

intended to portray the new feudal set-up of England as seen from the king's point of view and that of his supporting magnates: a summary, in short, of the wealth of all England and the details of its ownership⁵¹.“ Die *descriptio* sei zwar anhand einer *inquisitio* gemacht worden; zugleich seien aber Informationen herangezogen worden, die von den Großgrundbesitzern zur Verfügung gestellt worden sein müssen.

Diese Sicht stellt die neue „Orthodoxie“ dar⁵². Noch nicht voll konsensfähige Ergänzungen zu den Theorien Galbraiths sind vor allem von Harvey und Holt vorgeschlagen worden. Harvey hatte schon in den 70er Jahren auf die Rolle früherer Aufzeichnungen über *geld*-Verpflichtungen bei der Informationssammlung aufmerksam gemacht, und somit Galbraiths Verneinung eines Zusammenhangs zwischen *geld* und *descriptio* teilweise relativiert; sie hat auch nachzuweisen versucht, daß die *descriptio* unter anderem die Grundlage für eine neue Festlegung der Einheitswerte sein sollte⁵³. Daß die *descriptio* etwas mit Besteuerung zu tun hatte, scheint intuitiv plausibel und ist wohl auch ein Grund für die Frage im Katalog, *si potest plus haberi quam habeatur*. Das Wort *descriptio* selbst wird u. a. durch Lucas 2,1: *exiit edictum a Caesare Augusto ut describeretur universus orbis* in einen engen Zusammenhang mit Besteuerung zusammengerückt. Der in der Forschungsdiskussion implizite Gegensatz zwischen („öffentlich-rechtlicher“) Besteuerung und („privatem“) lehnrechtlichem Einkommen des Königs ist wohl ziemlich anachronistisch. Trotzdem scheint es noch nicht sicher, daß die hinter der DB-Erhebung spürbare Absicht, etwas mehr herauszuholen, je verwirklicht wurde⁵⁴. Holt hat auf ein weiteres Problem hingewiesen: warum

51) Galbraith, *Domesday Book* (wie Anm. 11) S. 35; vgl. auch ebenda S. 172: „The object of the Survey was thus to assess the total resources of the Royal demesne and of some hundreds of baronies, held by the tenants-in-chief, and this could only be done by showing the wealth of both parties in each county; and so by using the pre-Conquest administrative machinery of villages and Hundreds.“

52) Die Forschungsentwicklung ist für den Zeitraum 1833 bis 1918 von Galbraith, *Domesday Book* (wie Anm. 11) S. 1–17 skizziert worden; für neuere Zusammenfassungen siehe Holt, 1086 (wie Anm. 22); Bates, *Domesday Book*, 1086–1986 (wie Anm. 21); Barlow, *Domesday Book* (wie Anm. 21). Loyn, *The Beyond* (wie Anm. 22) ist weniger hilfreich. Fuchs, *Domesday Book* (wie Anm. 25), S. 167–216 ist die ausführlichste, wenn auch nicht immer sehr übersichtliche Darstellung auf Deutsch; vgl. auch Kurt-Ulrich Jäschke, *Die Anglonormannen* (1981) S. 108–110.

53) Harvey, *Taxation and the economy* (wie Anm. 22); für ihre früheren Arbeiten vgl. oben Anm. 12.

54) Für eine eher zustimmende Würdigung der Harveyschen Thesen siehe Kapelle, *Domesday Book* (wie Anm. 26) S. 633–635.